



### PRESSEINFORMATION NR. 002/09

---

Regensburg, 06.02.2009

#### **B 15 neu Baubeginn der Großbrücke bei Neufahrn i. NB**

Am Montag, 9. Februar 2009 beginnen die Bauarbeiten an der großen Talbrücke über die Kleine Laaber im Zuge der B 15 neu von Saalhaupt nach Neufahrn in NB westlich von Neufahrn. Wie die Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg, mitteilt, ist diese Brücke mit einer Gesamt-Stützweite von 273 m und Kosten von rd. 10 Millionen Euro das längste und teuerste Bauwerk in diesem Bauabschnitt. Die Bauzeit ist bis Ende 2010 veranschlagt. Über 8 Felder und in bis zu 14 m Höhe quert die B 15 neu hier das Tal der Kleinen Laaber. Diese Brücke wird in Spannbetonbauweise erstellt. Gegründet werden die Fundamente mit Bohrpfählen aus Beton mit einem Durchmesser von 1,20 m, die mit bis zu 22 m Länge die Lasten der Brücke in tragfähige Bodenschichten abtragen. Insgesamt ca. 2000 m Bohrpfähle müssen für die gesamte Brücke hergestellt werden. Ca. 10.000 m<sup>3</sup> Beton, 1.200 t Betonstahl und zusätzlich ca. 170 t Spannstahl werden in knapp 2 Jahren verbaut.

Diese Brücke wird als bundesweites Pilotprojekt mit verbundloser Vorspannung erstellt. Erstmals werden hier gestaffelt Spannstahlelemente eingebaut, die komplett fertig gestellt auf die Baustelle geliefert werden. Sie werden zwar einbetoniert, jedoch verbindet sich der Beton nicht mit dem Stahl, da dieser korrosionsschutz in Kunststoffhüllrohren verläuft. Diese Bauweise ermöglicht eine umfassende Kontrolle beim Einbau sowie ein Auswechseln und Verstärken der Spannglieder. Sogar das Einziehen weiterer Spannglieder zur Erhöhung der Tragfähigkeit der Brücke wird ermöglicht, wenn die Verkehrsentwicklung das notwendig machen sollte. Immer links und rechts an den Pfeilerachsen sind daher Konsolen zur Verankerung und Montage dieser Spannelemente angeordnet.

Die gesamte Brücke ist in ihrem Erscheinungsbild natürlich auch auf diese Besonderheit abgestimmt. Hier bei Neufahrn i. NB soll nun diese neue Bauweise erprobt werden, wie sich mit der als selbstverständlich gesehenen sicheren Tragfähigkeit auch Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und Ästhetik vereint.

Das beiliegende Bild zeigt eine Computervisualisierung, wie die fertige Brücke in 2 Jahren aussehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

**gez.**

Unzner  
Baudirektor

Hinweis für die Presse:

Für Rückfragen wird gebeten, sich an die Dienststelle Regensburg, dort unter ☎ 0941/69856-300 an Herrn Baudirektor Christian Unzner oder an Herrn Bauoberrat Peter Wunderlich ☎ 0941/69856-330 zu wenden.